

**FEMNET E.V.
GLEICHBERECHTIGUNG UND
SOLIDARITÄT – WELTWEIT**

FEMNET e.V. ist ein gemeinnütziger, bundesweiter Frauenrechtsverein. Wir setzen uns für die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte von Frauen als Teil der allgemeinen Menschenrechte ein. Der Verein widmet seine Arbeit Frauen in der globalen Bekleidungsindustrie. Wir unterstützen Näher_innen im Süden (Bangladesch, Indien), die für ihre Rechte kämpfen. Wir betreiben Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland. Wir informieren über menschenunwürdige Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten der global handelnden Bekleidungsindustrie und setzen uns für eine sozial gerechte Wirtschaft ein, die den Menschen dient.

FEMNET e.V. ist Mitglied der Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign, CCC). Die CCC ist ein internationales Netzwerk von rund 300 Organisationen, die für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der weltweiten Bekleidungsindustrie eintreten.



KONTAKT

FEMNET e.V.- Projekt FairSchnitt
Quantiusstr. 8
53115 Bonn
0049 (0)228 180 38 116
E-Mail: fairschnitt@femnet-ev.de
Internet: www.fairschnitt.org
Facebook: www.facebook.com/femnetev



„KLASSE!
STATT MASSE!!!“

Wer unsere Arbeit unterstützen will, ist herzlich eingeladen, zu spenden. FEMNET e.V. ist als gemeinnützig anerkannt und Ihre Spende steuerlich absetzbar.

FEMNET e.V.
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE93 4306 0967 0300 800 800
BIC GENODEM1GLS

Das Projekt FairSchnitt wird gefördert von



ENGAGEMENT GLOBAL
im Auftrag des



Und gefördert von Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst

V.i.S.P.: Gisela Burckhardt
Illustration: Regina Weidental
Layout: Catharina von Poser
Gedruckt auf Recyclingpapier

FAIRSCHNITT

STUDIEN FÜR EINE **SOZIALGERECHTE** MODEINDUSTRIE

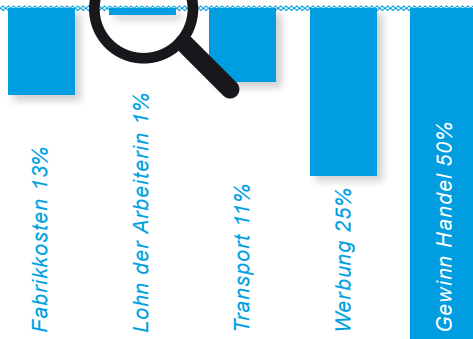


Globale Bekleidungs- Industrie – Verletzte Menschenrechte

Unsere Kleidung wird dort hergestellt, wo Arbeitskraft wenig kostet: In China und Bangladesch, in der Türkei, in Osteuropa oder Lateinamerika. In den Fabriken sind bis zu 90 Prozent Frauen beschäftigt. Ihr Arbeitsalltag ist geprägt von Akkordarbeit an bis zu sieben Tagen die Woche, **unbezahlten Überstunden, Diskriminierung und fehlender Organisationsfreiheit**. Sie erhalten einen **Hungerlohn** und riskieren ihr Leben, wie der Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch mit über 1130 Toten und mehr als 1500 teilweise Schwerstverletzten zeigte, während Bekleidungsunternehmen große Gewinne machen. Nur 0,5 - 3 Prozent vom Verkaufspreis eines Bekleidungsstücks erhält die Näherin in Bangladesch.

Neben der sozialen ist **auch die ökologische Bilanz von Textilien schlecht**. Die Baumwollproduktion schädigt Mensch und Umwelt durch massiven Pestizid- und Wassereinsatz, zunehmend wird gentechnisch veränderte Baumwolle angebaut. In der Weiterverarbeitung wirkt das Färben der Stoffe häufig gesundheitsschädigend auf Menschen und vergiftet Gewässer. Verfahren wie das **Sandstrahlen** von Jeans verursachen schwere Gesundheitsprobleme der Arbeiter_innen.

Preis einer Jeans



„EIN NACHTHEMD
FÜR 9,95 €?
NA DANN:
GUTE NACHT!“



Fairschnitt. Studieren für eine sozial- gerechte Modeindustrie

Deutschland ist ein wichtiger Modestandort mit einer boomenden Textil- und Modebranche und zahlreichen modebezogenen Studiengängen. Die Studierenden von heute arbeiten später für große Labels in der ganzen Welt oder werden selbst Unternehmer_innen. Als Designer_innen, Bekleidungstechniker_innen und Einkäufer_innen von morgen sollten sie über die globalen Produktionsketten informiert sein. **Die Verantwortung für umweltverträgliche und soziale Arbeitsbedingungen in der globalen Modeindustrie beginnt hier.**

Mit dem Projekt FairSchnitt setzen wir uns dafür ein, dass Themen wie **Rechte von Näher_innen in Zulieferbetrieben, Sozial- und Umweltstandards in der Wertschöpfungskette sowie Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft**, in den modebezogenen Studiengängen gelehrt werden. Dazu entwickeln wir Lehrmodule und bilden Multiplikator_innen aus, die von Hochschulen angefragt werden können.

Unter www.fairschnitt.org verweist eine Materialen-Datenbank auf zahlreiche Publikationen, Bildungsmaterialien, Filme und Ausstellungen zum Thema Sozial- und Umweltstandards in der Bekleidungsindustrie.

Nachhaltigkeit im Studium – Wir bieten an:

Unsere Themen – eine Auswahl

- Arbeitsbedingungen in den Produktionsbetrieben der Bekleidungsindustrie
- Frauenrechte und Frauendiskriminierung
- Verhaltenskodizes, Sozialaudits
- Multistakeholder-Initiativen
- Ökologische und soziale Standards und Produktsiegel
- Corporate Social Responsibility (CSR)

Projekt-Aktivitäten

- Erarbeitung von praxisorientierten Lehrmodulen zu ausgewählten Themen (s.o.)
- Schulung von Multiplikator_innen in der Weitergabe der Modulinhalte
- Vorträge und Seminare an Hochschulen – teilweise mit Südgästen – zu den oben genannten Themen anhand der Module
- Betreuung von Semester-Projekten
- Beratung Studierender bei Bachelor- und Masterarbeiten sowie bei Praktika
- Überregionale Konferenzen zum Thema Nachhaltigkeit in der Bekleidungsindustrie
- Bereitstellung einer Datenbank für Bildungsmaterialien zum Thema Textilien
- Informationsveranstaltungen für Konsument_innen und Veröffentlichung von Artikeln